Kleine Krise oder grosses Aufbäumen?

Challenge League Verliert der FC Aarau gegen Winterthur das dritte Meisterschaftsspiel in Folge?

VON RUEDI KUHN

René Weiler kennt die Gesetze des Fussballs. Die Zitate «Siege und Niederlagen gehören nun mal zum Fussball» und «Erster werden ist leichter als Erster bleiben» sind typisch für den Trainer des FC Aarau. Der 39-Jährige verliert nie den Sinn für die Realität. So liess er sich weder von der eindrücklichen Bilanz mit dem Gewinn von 28 Punkten aus zehn Spielen noch vom Vorsprung von sieben Zählern auf die ersten Verfolger blenden. Immer und immer warnte er vor allzu grosser Euphorie. «Das Aufstiegsrennen wird erst im Frühling entschieden», sagte Weiler unlängst. «Für uns gilt es in erster Linie, möglichst lange in der Spitzengruppe zu bleiben.»

René Weiler und sein Team stehen derzeit etwas im Regen. ALEXANDER WAGNER

Spitzenkampf wirds weisen

Die zwei Niederlagen in der Meisterschaft gegen Biel (1:5) und gegen Bellinzona (0:1) haben den FC Aarau auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Sind diese Rückschläge der Auftakt zu einer kleinen Krise? Oder ists nur ein Durchhänger? Folgt nun das grosse Aufbäumen? Der heutige Spitzenkampf gegen Winterthur, das folgende Heimspiel gegen Vaduz und der Cupachtelfinal gegen St. Gallen werden zeigen, was Sache ist. Weiler beurteilt die Ausgangslage vor diesen drei Partien sachlich und sagt: «Mit Ausnahme von Aarau haben während der Vorrunde alle Spitzenteams der Challenge League eine schwache Phase durchgemacht. Sollten wir in Winterthur verlieren hat es auch uns erwischt.» Für die Zürcher hat Weiler lobende Worte bereit. «Für mich ist Winterthur ein heisser Anwärter auf die Super League», fügt er hinzu. «Das habe ich schon vor der Saison gesagt.»

> **«Sollten wir in Winterthur verlieren, hat es auch uns erwischt.»**
> **René Weiler,** Trainer FC Aarau

Bei all diesen Worten wird man den Eindruck nicht los, dass der Leader der Challenge League trotz dem Vierpunkte-Vorsprung auf den Gegner heute Abend als Aussenseiter ins Fernsehspiel steigen wird. Die Rolle des Jägers scheint Weilers Teams eh besser zu liegen als jene des Gejagten. Das hat sich in der vergangenen Meisterschaft gezeigt, als der FC Aarau die AC Bellinzona im Kampf um den Barrageplatz erst im Schlussspurt ein- und überholt hat.

Noch ein zusätzlicher Stürmer?

Trotzdem wäre es eine grosse Enttäuschung, wenn die Mannschaft nach den starken Leistungen in der Vorrunde nicht als Leader überwintern würde. Im Trainingslager auf Zypern vom 19. bis 28. Januar können die Aarauer jene Kräfte tanken, die im zähen Ringen um den Aufstieg gegen die härtesten Konkurrenten Bellinzona und Winterthur den Ausschlag geben werden. Und vielleicht verpflichten die Klubverantwortlichen vor Beginn der Rückrunde auch noch einen Stürmer, der die bisher an Ladehemmung leidenden Dante Senger und Goran Antic Dampf macht. Gehörigen Dampf.

«Matterhorn vom Herzen gefallen»

Es war ein FC Muri, der um jeden Meter fightete und der dafür mit einem enorm wichtigen 2:0-Heimsig in der 1.-Liga-Classic Partie gegen Zug belohnt wurde. Dass die drei Punkte dringend vonnöten waren, zeigten die Resultate der Samstagsspiele auf. Der FC Muri konnte es sich schlicht nicht leisten, die zehnte Saisonniederlage zu beziehen. Darüber war sich auch Matchwinner Frédéric Schaub bewusst: «Ich bin erschrocken, als ich die Resultate im Teletext gesehen habe», sagte er. Fünf Punkte Rückstand auf einen Nichtabstiegsplatz wären die Folge gewesen, wenn man erneut verloren hätte. Eine gewaltige Hypothek für eine Aufholjagd in der Rückrunde.

Dass dieses Negativszenario nicht eintraf, dafür war der Innenverteidiger massgeblich mitverantwortlich. In unnachahmlicher Manier organisierte er die Defensive und war gleichzeitig für die beiden Muri-Tore zuständig. In der 10. Minute mit einem Schuss aus gut zwölf Metern traf er zum 1:0; zwanzig Zeigerumdrehungen später reagierte er auf einen abgefälschten Kopfball von Edi Yrusta am schnellsten. Der Auftritt von Schaub war eine Demonstration, die nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Und dies in seinem letzten Saisonspiel für die Klosterdörfler. In der Rückrunde wird Schaub infolge eines Auslandaufenthaltes nicht zur Verfügung stehen. Dementsprechend gab er sich nach dem Spiel erleichtert: «Uns ist heute das Matterhorn vom Herzen gefallen», meinte er. Es sei in den letzten Wochen nicht einfach gewesen. Aber heute hätten alle begriffen, dass man kämpfen müsse, fügte er an. Und der FC Muri war vor 400 Fans gegenüber dem Höngg-Spiel nicht wieder zu erkennen. (WS)

Erst Frust, dann viel Freude

1. Liga Classic Der FC Baden gewinnt das Kantonsderby gegen den SC Zofingen in den Schlussminuten mit 4:3.

VON PASCAL KAMBER

Im letzten Pflichtspiel des Jahres durchlief der FC Baden ein Wechselbad der Gefühle. Zweimal musste die Mannschaft von Trainer Sven Christ gegen Zofingen einen Rückstand wettmachen, ehe Koch letztlich doch noch für grenzenlosen Jubel sorgte. Erst erzielte Badens Topskorer den 2:2-Ausgleich, ehe in der Nachspielzeit der etwas glückliche, aber nicht unverdiente 4:3-Siegtreffer folgte. Besonders mit der letzten Aktion sorgte Koch für Erleichterung bei seinem Trainer. «Die ist riesig, die Freude über die drei Punkte wird sicher noch folgen», sagte Sven Christ. «Ein Punkt wäre für beide Mannschaften verdient gewesen.»

Gleich mit 0:2 lag der Tabellenführer der 1.-Liga-Classic-Gruppe 2 zur Halbzeitpause im Rückstand. Zofingens Halimi konnte sich innert fünf Minuten zweimal als Torschütze auszeichnen lassen. Nach dem Seitenwechsel bekam Baden den Gegner besser in den Griff. Cardiello (51.) und Koch (62.) erzielten den mittlerweile verdienten 2:2-Ausgleich. «Nach der Pause standen wir als Team kompakter und liessen Zofingen im Zentrum nicht mehr agieren», erklärte Christ. Der SC Zofingen jedoch gab sich nach diesem Rückschlag vorerst aber nicht geschlagen und schöpfte dank Jonjics Kopfballtreffer (69.) zum 3:2 wieder Hoffnung. Es sollte das letzte Aufbäumen des Gastgebers sein. In der 72. Minute stellte Marjanovic den neuerlichen Ausgleich her, ehe Koch in der Nachspielzeit im Nachsetzen das 4:3 erzielte. Bei Zofingen machte sich nach der dritten Niederlage Frust und Enttäuschung breit. «Ich komme mir vor wie im falschen Film. Wenn man zu Hause drei Tore erzielt, muss gewinnen», sagte Trainer Mirko Pavlicevic. «Unsere Quote an individuellen Fehlern ist viel zu hoch. Das kann die Mannschaft irgendwann nicht mehr zurechtbiegen.»

Die Freude nach Oliver Jonjics Kopfballtreffer zum 3:2 währte beim SC Zofingen nur für wenige Minuten. Otto Lüscher

INSERAT

TREFFPUNKT Erotikmarkt Erscheint täglich.

Paket 1: 33 % 6x pro Woche schalten und nur 4x bezahlen! (Nur Kalenderwoche Mo – Sa möglich)
Paket 2: 25 % 4x schalten und nur 3x bezahlen!
Paket 3: Einzelschaltungen gemäss Millimetertarif

Annahmestelle für Ihre Erotikinserate: CreativeMedia GmbH, Zürichstrasse 135, 8910 Affoltern am Albis Telefon 043 322 60 30, Fax 043 322 60 31, E-Mail: az@c-media.ch

Massage plus

Das Unikat: Bei mir ist das Härz dabei. Liebevolle Massagen. Komm und geniesse! www.atelier-prana.ch 079 815 09 76

Diskret in Bremgarten AG Erotische GANZKÖRPERMASSAGE bei CH-Frau, ab Fr.100.- 079 560 78 99

Privatkontakte

Maria, Dunkle Haut, OW 80 Doppel D, schlank und tempramentvoll, verwöhnt DICH mit viel Gefühl. Privat nähe Mägenwil.078 860 23 99. Täglich ab 11.00 Uhr

Zieh mir mein Roecklein hoch! Privat, grossbusige, schlanke Blondine CH. Auch ältere Herrn willk. **TEL: 079 647 78 77**

NEU in Lenzburg: Liebeskünstlerin aus Tirol 076 541 95 69

Brandneu: Lia (19) Rumänien. Bildhübsches, schl. Girl, lange schw. Haare, 170cm/CupB,Aanl,FO,FT,69,ZK,Schmusen 044 554 83 24

Brandneu in Killwangen: Anna(25), hübsche Chinesin, schöner Busen, Schlank. geiler Body. FT, ZK, Schmusen, super service. 076 231 77 18

Körperkuscheln und 1 Std. Warmölmassage. Gefühlvolles Verwöhnen. Freue mich!. 079 276 88 39

Hum!! Hilla, blond, 1.80 full of Love. A/Z, Strigelstrasse 25, Paterra Safenwil. 076 641 50 82

NEU in Aarau: sexy junge Studentin, privat und diskret, nur auf Termin! 076 798 40 30

❤ Zärtliche, reife CH-Frau ❤ Montag, Dienstag, Mittwoch u. Samstag ab 12 Uhr. 079 781 82 34

Fricktal: Privat. Reife CH-Frau, Körper- u. Erotik-Massagen, gerne auch ältere. 079 420 54 27

Sehr reife und erfahrene Ladies suchen Abwechslung! Tel. 062 588 01 97

Maya privat, Baden Süd. Täglich ab 9 Uhr. **079 895 87 17**

MIRA 079 631 17 83 - KATHY www.Fetisch-kathy.com. Zart o. streng? Geil und prickelnd!

Killwangen: **JASMIN** (25) aus Brasil. Mulattin, vollbusig, Knack-Po, ZK, FO, FT, Anal, ZA..., Top Servcie von A-Z. **076 531 26 12**

Studios+Saunas

Fehlt Dir ab und zu eine zärtliche Hand? www.sexymassage.ch 076 225 66 01

Meine Lust: Hände die mich streicheln...Lippen die mich sanft küssen und Blicke die mich begehren...G1 und nichts ist so, wie es einmal war! G1, Gartenstrasse 1 in 4665 Oftringen. 062 797 37 90 www.g-1.ch

die heisssssesten Bienen in der Region
Kontakt-Bar und Sauna-Club
Biene-Huus
«bei uns darf geraucht werden»
immer 15 – 20 Girls
Bahnhofstrasse 29 056 443 08 60 ab 12.00h
5116 Schinznach-Bad www.biene-huus.ch

TREFFPUNKT/EROTIKMARKT

Tragen Sie bitte Ihren Inseratentext in **Blockschrift** ein: pro Feld ein Buchstabe, Satzzeichen oder Wortabstand. So sehen Sie gleich, wie wenig Ihr Inserat pro Erscheinung kostet.

Rubrik «TREFFPUNKT/EROTIKMARKT»

Fr. 60.–

Fr. 80.–

Jede weitere Zeile mit maximal 42 Buchstaben (inkl. Leerschläge) kostet Fr. 20.–.
Die Preise verstehen sich netto inkl. 8,0 % MwSt. Gültig bis 31. Dezember 2012.
Inserate mit Telefonnummernangabe: Telefonnummer unbedingt mit Vorwahl in den Coupon eintragen.
Anzahl Erscheinungen: ❑ 1x ❑ 2x ❑ 3x ❑ x
Gewünschte Ausgabe: ❑ Montag ❑ Dienstag ❑ Mittwoch ❑ Donnerstag ❑ Freitag ❑ Samstag
Totalbetrag beiliegend (NUR BARZAHLUNG!) Fr...... (Tarif x Anzahl Erscheinungen minus WR)
Gewünschte Rubrik: ❑ Telefonspass ❑ Studios + Saunas ❑ Privatkontakte ❑ Begleitservice

Vorname: Name:

Adresse: PLZ/Ort:

Telefon: Datum, Unterschrift:

Coupon ausschneiden und mit Barbetrag eingeschrieben an CreativeMedia GmbH einsenden. **Coupon muss 2 Arbeitstage vor Erscheinen um 12.00 Uhr bei der CreativeMedia GmbH eingetroffen sein: CreativeMedia GmbH, Zürichstrasse 135, 8910 Affoltern am Albis, E-Mail: az@c-media.ch**